

DIE LINKE, Kleine Alexanderstraße 28, 10178 Berlin

Oliver Schröder

Bereich
Internationale Politik

Karl-Liebknecht-Haus
Kleine Alexanderstraße
28
10178 Berlin

Telefon: 030/2 40 09-286

Telefax: 030/2 40 09-
425

oliver.schroeder@die-linke.de

www.die-linke.de

Berlin, den 5. November 2021

Liebe Genossinnen und Genossen der Linkspartei Iran,

anlässlich eures Parteitags senden wir euch die solidarischen Grüße des Bereichs Internationale Politik der Partei DIE LINKE. Nach der langen Zeit der Enthaltbarkeit in persönlichen Kontakten ist es dank Impfungen wieder möglich, sich in Präsenz zu treffen und den persönlichen Austausch zu pflegen. Wir hoffen, ihr könnt diesen Parteitag für euch für fruchtbare Debatten und Diskussionen nutzen.

Wie ihr sicher mitbekommen habt, hat die Partei DIE LINKE bei den Bundestagswahlen in Deutschland sehr schlecht abgeschnitten. Es ist den drei Direktmandaten von Gesine Löttsch, Gregor Gysi und Sören Pellmann zu verdanken, dass DIE LINKE trotz des desaströsen Ergebnisses von 4,9 Prozent wieder im Bundestag vertreten ist. Wir werden uns also weiterhin als Stimme der Opposition Gehör verschaffen.

Bei all der Bitterkeit über unsere eigene Niederlage können wir doch auch feststellen, dass die CDU erstmals seit 2005 nicht mehr an der Regierung beteiligt sein wird. Doch dürfen wir uns nicht der Illusion hingeben, dass mit der Abwahl der CDU das Zeitalter des Friedens ausgebrochen sei. Auch die Ampel-Parteien, die derzeit über die zukünftige Regierung in Deutschland verhandeln, bekennen sich zur NATO und zur militärischen Rolle Deutschlands in der Welt. Das heißt, es wird weiter die Stimme der LINKEN gebraucht, wenn es um Abrüstung, ein Ende der nuklearen Teilhabe und Menschenrechte geht.

Und Menschenrechte ist eines der Themen, das im Zusammenhang mit dem Iran dauerhaft auf der Tagesordnung steht. Besonders erschreckend ist, dass mit dem neuen Präsidenten Raisi nun ein Mann an der Spitze des Landes steht, der für die grausamen Massaker 1988 in den Gefängnissen verantwortlich ist. Und seit Jahren verschlechtert sich die Lage, werden Aktivist:innen verhaftet, droht Protestierenden die Hinrichtung, werden Frauen und Gewerkschafter unterdrückt. Das ist nicht hinnehmbar! Wir erwarten von der neuen Bundesregierung in Deutschland, dass sie sich stärker für Menschenrechte engagiert und auch gegenüber dem Iran klar auftritt.

Doch nicht nur die politische autoritäre Herrschaft im Iran ist Grund zur Sorge. Die wirtschaftliche Lage verschlechtert sich immer weiter, durch die erneute Herrschaft der Taliban in Afghanistan wächst die Sorge vor Instabilität in der Region, und kommen afghanische Geflüchtete in den Iran, die versorgt werden müssen. Ihr habt also viele schwere Themen vor euch auf eurem Parteitag, gegenüber denen unsere Sorge um unser schlechtes Wahlergebnis eher gering erscheinen mag.

Wir werden weiter für eine starke LINKE streiten und wünschen euch viel Kraft für den Aufbau der Linkspartei Iran. Lasst uns weiter gemeinsam für eine friedliche und gerechte Welt kämpfen.



Oliver Schröder und Julia Wiedemann